

Koalitionsvertrag

Hinter uns liegen seit der Bundestagswahl spannende Wochen. Mit dem guten Wahlergebnis, den erfolgreichen Sondierungen, meinem Beitrag in der Arbeitsgruppe Landwirtschaft/Ernährung zu den Koalitionsverhandlungen und seinem erfolgreichen Abschluss ist jetzt der Weg frei für unsere Ampelkoalition.

Vorangegangen war nach der Vorstellung des Koalitionsvertrages ein parteiinterner Informationsprozess. Da die Pandemie unser Land weiter fest im Griff hat, gab es drei digitale Informationsveranstaltungen mit der Möglichkeit zum inhaltlichen Austausch. Am vergangenen Wochenende hat dann ein hybrider Sonderparteitag in Berlin stattgefunden.

Olaf Scholz hat in einer mitreißenden Rede die wichtigsten Punkte des Vertragswerkes vorgestellt und deutlich gemacht, welche Chance eine sozialdemokratisch geführte Bundesregierung bieten kann. Sie kann den notwendigen sozialen Aufbruch, einen gesellschaftliche Fortschritt und echten Klimaschutz schaffen. Deutlich wurde, dass die Genossinnen und Genossen wirklich zufrieden mit dem ausgehandelten Vertragswerk sind. Das zeigte sich auch im Abstimmungsergebnis. Mit 98,9 % stimmten die Delegierten des Parteitages für die Annahme des Koalitionsvertrages. Am Sonntag und Montag stimmten auch FDP und Grüne für die Annahme des Vertrages. So konnte der Koalitionsvertrag am Dienstag unterschrieben und das erste Bündnis zwischen SPD, Grünen und FDP geschmiedet werden. In seiner unnachahmlichen hanseatischen Art und Weise zog Olaf Scholz das Fazit: „Jo, und jetzt machen wir uns an die Arbeit!“ Recht hat er!

Inhalte des Vertrages

„Wir wollen mehr Fortschritt wagen“: Unter diesem Titel beschreibt der Koalitionsvertrag die Pläne der Ampel-Koalition der kommenden 4 Jahre.

Die wichtigsten Forderungen:

- Anhebung des Mindestlohnes auf 12 Euro.
- Hartz IV soll durch ein Bürgergeld ersetzt werden.
- Kohle-Ausstieg idealerweise bis 2030
- Bis 2030 soll 80 Prozent des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energien stammen.
- Photovoltaik-Pflicht auf Gewerbedächern
- Ministerium soll seine Gesetzentwürfe auf ihre Klimawirkung hin prüfen .
- Eine Milliarde für Pflegebonus.
- Kinderrechte sollen im Grundgesetz verankert werden.
- Bau von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr, davon 100.000 öffentlich geförderte Wohnungen.
- Deutschland soll Leitmarkt für Elektromobilität mit mindestens 15 Millionen Elektro-Pkw im Jahr 2030 werden.
- Begleitetes Fahren soll bereits ab 16, statt wie bisher mit 17 Jahren möglich sein.
- Wahlrecht ab 16 Jahren.
- Private Altersvorsorge soll grundlegend reformiert werden.
- staatliches, verpflichtendes Tierwohlkennzeichen, inklusive Schlachtung und Transport kommt.
- Kampf gegen Organisierte Kriminalität wird verstärkt. [hier ganzer Vertrag](#)

Kanzlerwahl

Ein echter Festtag für unsere Demokratie ist die Wahl des Bundeskanzlers im Deutschen Bundestag. So auch am vergangenen Mittwoch. Besonders emotional war es natürlich für uns Sozialdemokraten. Mit den Stimmen der Koalition aus SPD, Grünen und FDP wurde Olaf Scholz mit breiter Mehrheit zum 9. Bundeskanzler gewählt. Nach



Willy Brandt, Helmut Schmidt und Gerhard Schröder ist er der vierte mit SPD-Parteibuch.

Plenum

Neben der Bildung der neuen Regierungsmannschaft, zu der mit Johann Saathoff und Siemtje Möller übrigens auch zwei Weser-Ems-Abgeordnete als Staatssekretäre angehören, haben wir aber auch inhaltlich in dieser Woche einiges im Plenum und im Hauptausschuss, dessen Mitglied ich bis heute war, auf die Beine gestellt.

So planen wir als Koalition die Änderung des sogenannten Stabilisierungsfondsgesetzes. Angesichts der Pandemie hat die Europäische Kommission am beschlossen, den befristeten Rahmen für staatliche Beihilfen zur Stützung der Wirtschaft bis Ende Juni 2022 zu verlängern. Um im Bedarfsfall auch nach dem 31.12. staatliche Finanzhilfen zahlen zu können, ist eine Änderung nötig. ([Infos hier](#))

Im Herbst haben wir als Bundestag den Rechtsanspruch auf einen Ganztagsbetreuungsplatz an Grundschulen festgelegt. Dies kann aber nur dann gelingen, wenn auch genügend Plätze durch die kommunalen Träger bereitgestellt werden können. Mit dem Ganztagsfinanzhilfegesetz weiten wir jetzt den Förderzeitraum dafür aus. ([Infos hier](#))

Außerdem haben wir im Bundestag die ordentlichen Ausschüsse eingesetzt. In welchen ich bin, entscheidet sich in der kommenden Woche.

Infektionsschutz

Das wichtigste Thema in diesen Tagen ist ganz sicher die Bekämpfung der weiteren Ausbreitung des Corona-Virus. Insbesondere die neuartige Omikron-Variante macht vielen Forschenden und Ärzten große Sorgen. Das wichtigste: Die Impfung, insbesondere die Auffrischungsimpfung, wirken gegen schwere Verläufe und bleiben das Entscheidende. Im Bundestag haben wir nochmal eine Verschärfung des Infektionsschutzgesetzes beschlossen. So führen wir flächendeckend die 2G-Regeln ein, auch für Gaststätten, Freizeitveranstaltungen und den Handel. Wir beschränken Großveranstaltungen und stellen sicher, dass bei hohen Inzidenzen Clubs und Diskotheken vorübergehend geschlossen werden. Da Ungeimpfte ein hohes Risiko tragen, am Virus zu erkranken und andere anzustecken, müssen wir deren Kontakte – auch im privaten Raum – deutlich einschränken.

Besondere Verantwortung tragen auch die Mitarbeiter in Gesundheits- und Pflegeberufen: Sie arbeiten mit besonders gefährdeten Menschen, die es zu schützen gilt. Deswegen führen wir die Impfpflicht für Beschäftigte u.a. in Alten- und Pflegeheimen, in Krankenhäusern, in Physiotherapie-Praxen oder Behinderteneinrichtungen ein. Zu gegebener Zeit werden wir im Bundestag auch über eine allgemeine Impfpflicht entscheiden. Der Fraktionszwang wird aufgehoben, das Gewissen der Abgeordneten entscheidet.

Adventsgruß

Ich wünsche Euch und Euren/Ihnen und Ihren



Familien ein schönes drittes Adventswochenende aus dem verschneiten Berlin. Für uns steht morgen der Bundesparteitag mit Vorstandswahlen und einer Vielzahl von Anträgen an. Natürlich nur in digitaler Form. Lars Klingbeil und Saskia Esken bekommen meine Unterstützung.